

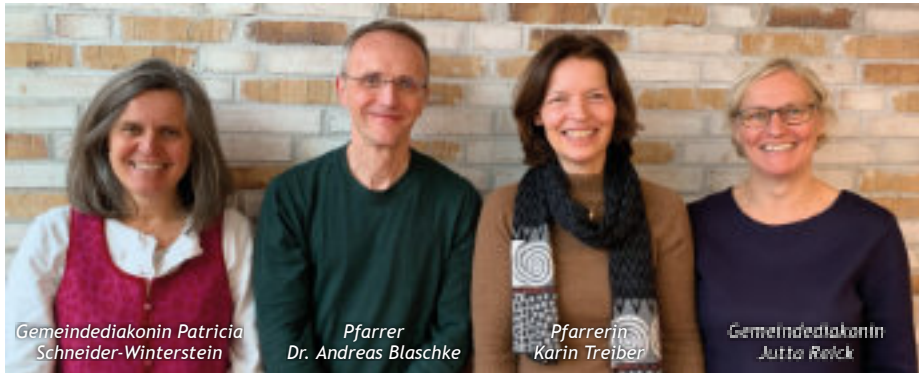


Petrus- brief

AKTUELLES
Anbau Kita »Schloßstraße«

WER
Pfarrerin Karin Treiber stellt sich vor

KIRCHE
»Brot für die Welt«: Bio-Bananen aus Peru



Wieder stehe ich im Stau. Tropfen von Regen fallen auf die Windschutzscheibe, die Autos tröpfeln an den Baustellen vorbei. Ich muss warten. Gibt es etwas, das mir das Gefühl von Weiterwollen und nicht -können erleichtert?

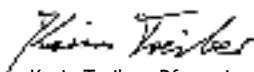
Ich schalte das Radio an und drücke Sender um Sender weiter. »Heute besuche ich mich, hoffentlich bin ich zu Hause.« Karl Valentin schafft es mit seinem feinen Humor, mich zu erreichen. Ich schließe kurz die Augen: Wie sieht es denn gerade zuhause aus? Wer weiß, welche Baustellen mich zuhause erwarten? Sollte solch ein Besuch nicht besser vorbereitet sein, mit allem, was ein Zuhause heimelig macht? Jetzt, gerade im Advent? Verlockend, der Gedanke: Ich besuche mich selbst. Jetzt spüre ich auch den Wunsch: Ich will bei mir sein, mich besuchen. Und ich hoffe: Gott ist schon da! Die Hoffnung, er möge uns die Tür öffnen, wenn wir uns besuchen kommen, das ist Advent! Das Vertrauen, Gott ist da für mich, wenn ich heimkomme, wenn ich ihn brauche; dass mein Leben bei Gott ans Licht kommt.

Bei mir zuhause brauche ich Worte, die zu Herzen gehen. Prophetische Worte, die genau da ansetzen, wo unsere adventlichen Sehnsüchte liegen, wie bei Jesaja (Jes 35,3.4a): *»Stärket die müden Hände und macht fest die wankenden Knie! Saget den verzagten Herzen: »Seid getrost, fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott!«*

Ich glaube, Gott sehnt sich nach uns, dass wir uns selbst besuchen, wo er auf uns wartet: in Jesus Christus als gerade neugeborenes Kind, als der, der sein Kreuz trägt, als der Auferstandene. Der Gedanke nimmt Fahrt auf! Und mir fallen Menschen ein, denen ich davon erzählen werde.

Ah, da tut sich etwas! Die lange Schlange löst sich auf. Bald hat das Warten ein Ende. Freie Fahrt nach Hause! - Ihnen gesegnete Adventsgrüße!

Ihre


Karin Treiber, Pfarrerin

ANBAU KITA »SCHLOßSTRAßE«

EINE NEUE KINDERGARTENGRUPPE UND MEHR PLATZ

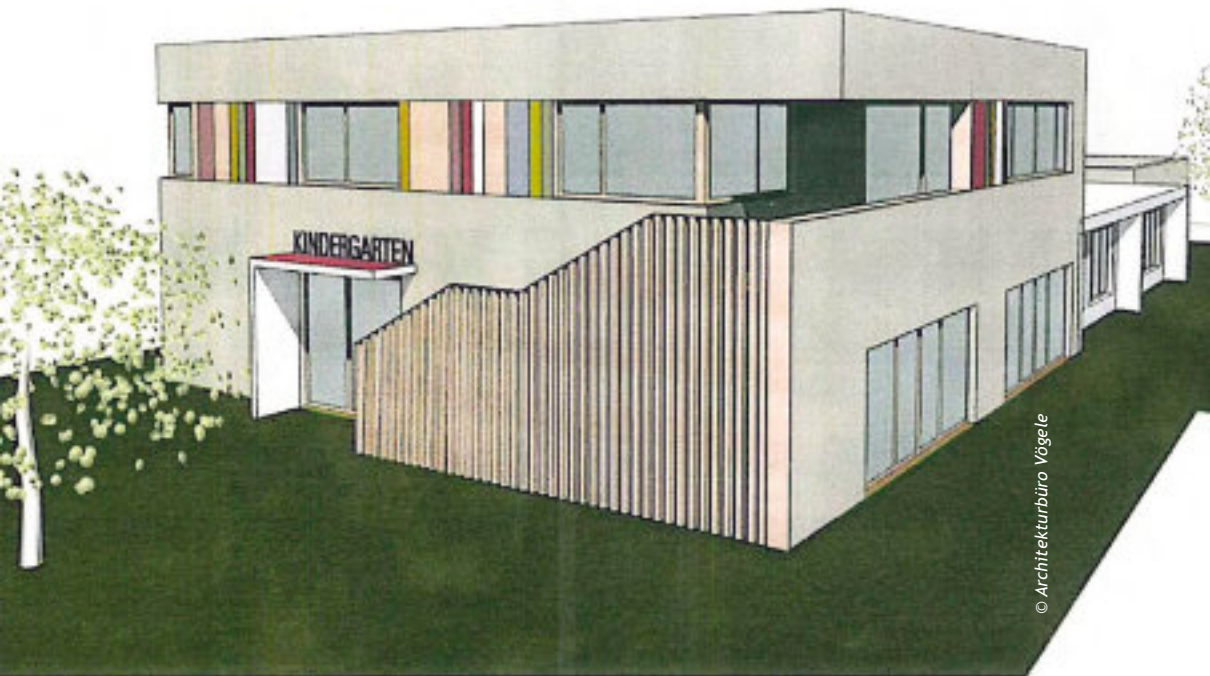
Es geht Schritt für Schritt voran: Die evangelische Kindertagesstätte »Schloßstraße« soll einen Anbau erhalten, mit dem die zentral in Wiesloch gelegene Einrichtung zukunftsfähig gemacht wird.

Die geplante bauliche Erweiterung soll Platz schaffen für eine dringend benötigte vierte Gruppe. Ebenso wird das derzeit beengte Raumangebot durch die Baumaßnahme normalisiert. Nicht zuletzt wird das Gebäude in diesem Zuge

auch energetisch auf den gebotenen Stand gebracht.

Nachdem der Wieslocher Gemeinderat den städtischen Anteil der Kosten zugesagt hat, werden auf landeskirchlicher Seite die notwendigen Schritte unternommen.

Danach steht einer Beauftragung des Architekten sowie dem bald darauf folgenden (und sehnlich herbeigewünschten!) Baubeginn nichts mehr im Wege! ab



© Architekturbüro Vögele

So ähnlich könnte die Kindertagesstätte »Schloßstraße« nach dem Anbau und der Sanierung aussehen: genügend Platz für eine zusätzliche Gruppe und energetisch auf dem aktuellen Stand

KARIN TREIBER STELLT SICH VOR

PFARRERIN IN DER ZEIT DES ÜBERGANGS

Seit Pfarrer Dr. Christian Schwarz in den Schuldienst gewechselt ist, unterstützt Pfarrerin im Probedienst Karin Treiber die Petrusgemeinde.

Hier stellt sie sich vor:

»Freundlich und hell«, denke ich, als ich Anfang September das Gemeindehaus in F5 betrete. »Wie einladend!« Denn da werde ich schon herzlich willkommen geheißen. Mir fällt auf: Die Türen zu den Büros sind weit offen und damit die Wege kurz bei Fragen und Anliegen. Ich mag die Teamarbeit sehr gerne!

Neugierig gehe ich hinüber in die Stadtkirche. Jeder Kirchenraum hat seine eigenen Klangfarben. Drinnen schaue ich und horche. In die Ruhe des lichten Raumes bringe ich meine Lebensgeschichte mit. Meine Aufmerksamkeit ziehen die Farben der bunten Fensterelemente auf sich. In ihnen klingt mir mein Konfirmationsspruch aus 1. Mose 12: »Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein«.

Ich bin 57 Jahre alt und aufgewachsen inmitten einer Großfamilie mehrerer Generationen unter einem Dach. Der Kreuzkirche in Heidelberg-Wieblingen gegenüber

begleitete mich der viertelstündliche Glockenschlag. Sonntags ließ ich mich zum Kindergottesdienst in den Kirchenraum rufen. Hören auf die Geschichte Gottes mit uns Menschen ist mir zu einer Nahrung geworden. Und unser Antworten auf Gottes Wort ist ja so vielfältig, bunt und unterschiedlich. Eine mögliche Antwort ist für mich die Musik, wie beim Singen. Sonntags, nach dem Mittagessen in meiner Familie, sangen meine Mutter und ich beim Abwasch. Dieser Schatz bleibt mir bis heute.

Dankbar bin ich für die Begleitung Gottes in meinem Leben und das Segensgeschenk unserer vier Kinder, zwei Töchter und zwei Söhne, jetzt im Alter zwischen 27 und 20 Jahren. Theologie treiben, den Glauben ins Leben ziehen, dies bewog mich zum Studium in Heidelberg, Jerusalem und Bern, später zur Ausbildung zur Bibliologin und Kirchenpädagogin.

Ich finde, Kirchengebäude sind Orte der Vergewisserung in der Unübersichtlichkeit einer globalisierten, überkomplexen, kaum politisch einhegbaren Gesellschaft. In der Pankratiuskapelle, dem Gottesdienstraum in Frauenweiler, in F5 mit den vielen jungen Familien am Sonntagmorgen, in der Fried-

hofskapelle und dann am Grab des Angehörigen suchen Menschen im Hören auf Gottes Wort nach der eigenen Sprachfähigkeit im Glauben.

Hier spüre ich den großen Schatz der Petrusgemeinde, wie die Menschen hier mit Freude ihren Glauben als frohe Botschaft an Andere weitergeben in erstaunlichem musikalischen Reichtum, mit erstaunlich vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern!

Ich empfinde und nehme wahr, die Menschen hier in der Petrusgemeinde sind als engagierte und gastfreundliche Gemeinschaft unterschiedlicher Menschen zusammengewachsen, sich bewusst darüber, dass die Gemeinde von ihrem »Organ der Mitte« her wächst, von Jesus Christus.

Ich freue mich sehr auf die Schritte hin zu Ihnen, auf unseren gemeinsamen Weg während meiner



Foto: aw

Seit September in der Petrusgemeinde im pastoralen Einsatz: Pfarrerin Karin Treiber

Zeit hier in der Petrusgemeinde nach meinem Probendienst in der Altstadtgemeinde Heiliggeist-Providenz und der Luthergemeinde in Heidelberg. Bei allem, was wir gemeinsam tun, vertraue ich auf den Segen Gottes. Dazu sind wir auf die gegenseitige Fürbitte angewiesen. aw

MOTETTE, KANTATE, GOSPEL & CO.

KIRCHENMUSIKALISCHE VIELFALT IN DER PETRUSGEMEINDE

■ So, 8. Dezember (2. Advent) um 18 Uhr in der Stadtkirche:
Musik zu Advent und Weihnachten

- Werke von der Adventsmotette bis zum Gospel und bekannte Lieder zum Mitsingen
- Kinderchor »Die Kirchenmäuse«, Rainbow Singers und Evangelischer Posaunenchor
- Ute Roth, Christian Schaefer und Steffen Westermann, Leitung

■ Do, 26. Dezember um 18 Uhr in der Stadtkirche:
Kantatengottesdienst zum 2. Weihnachtstag

- Johann Sebastian Bach: »Ehre sei dir, Gott, gesungen« - Kantate 5 aus dem Weihnachtsoratorium
- Bettina Horsch, Sopran · Eva Braunstein, Alt · Thomas Dorn, Tenor
- Kantorei und Kammerorchester an der Stadtkirche
- Christian Schaefer, Leitung

■ Ab Do, 6. Februar 2020:
Lift up your voice - Neuer Gospel-workshop mit »ENAIM«

Ein voller Erfolg war der Gospel-workshop mit der Gruppe »ENAIM« im Februar dieses Jahres. Über 80 Teilnehmende ließen sich von den neuen Gospelsongs aus Baden mitreißen. Deshalb haben wir die Gruppe eingeladen, auch im kommenden Jahr wieder einen Workshop in unserer Gemeinde zu gestalten.



Foto: Martin Dietrich

Im Februar wieder zum Gospel-Workshop in der Petrusgemeinde: »ENAIM«!

Unter der Leitung von Christoph Georgii, dem Popmusikbeauftragten der badischen Landeskirche, werden dann Chorarrangements

Unterstützen auch Sie unsere Kirchenmusik!

Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Wiesloch,
Spendenkonto IBAN DE19 6725 0020 0050 0062 71,
Sparkasse Heidelberg, Verwendungszweck »Musik«



aktueller Gospels einstudiert. Die Songs der Band sind ursprünglich alle für Chorworkshops entstanden und haben so bereits Eingang in das Repertoire zahlreicher Gospelchöre gefunden.

Der Workshop besteht aus drei Proben, die jeweils **donnerstags, am 6., 13. und 20. Februar von 20 bis 21.30 Uhr** im Gemeindehaus Friedrichstraße stattfinden, und dem Abschlussgottesdienst am **Sonntag, 23. Februar um 10.30 Uhr** in der Stadtkirche, den der Projektchor zusammen mit Christine Wiechmann (Gesang) und weiteren Mitgliedern von »ENAIM« gestaltet.

Eingeladen zum Mitsingen sind alle, die schon einmal in einem Chor gesungen haben oder etwas Neues ausprobieren wollen. Notenkenntnisse und Chor Erfahrung sind nicht erforderlich!

Die Teilnahme ist kostenlos. Zur besseren Planung melden sich Interessierte bitte bis zum **1. Februar** an bei Kantor Christian Schaefer, unter 0 62 22 / 38 72 75 oder per E-Mail: christian.schaefer@kbz.ekiba.de

KMD Christian Schaefer



Foto: ab

Ein Pilgerort für die Liebhaber guter Kirchenmusik aller Art: die Wieslocher Stadtkirche

MUSIZIEREN SIE MIT - HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN PROBEN!

Mo	19.00-21.00 Uhr: »himmelweit«-Band	Logies	F5
Di	15.30-16.15 Uhr: Kinderchor »Die kleinen Kirchenmäuse«	Roth	F5
	16.15-17.00 Uhr: Kinderchor »Die Kirchenmäuse« (ab 8)	Roth	F5
	20.00-21.45 Uhr: Kantorei an der Stadtkirche	Schaefer	F5
Mi	20.00-21.30 Uhr: Evangelischer Posaunenchor	Siemers	F5
Do	14.30-15.30 Uhr: Ökumenischer Seniorenchor	Roth	HK
	20.00-21.30 Uhr: »Rainbow Singers«	Schaefer	F5

Jens Logies: »himmelweit«-Band
 ☎ 01 73/6 53 89 63 ✉ jens.logies@t-online.de
 Kantorin Ute Roth: Kinderchöre, Seniorenchor
 ☎ 01 51/52 58 44 20 ✉ uvroth@googlemail.com
 Kantor KMD Christian Schaefer: Kantorei, Gospelchor
 ☎ 38 72 75 ✉ christian.schaefer@kbz.ekiba.de
 Jochen Siemers (Obmann): Posaunenchor
 ☎ 93 76 33 ✉ posaunenchor@ekiwiesloch.de



F5 = Gemeindehaus
Friedrichstraße 5

HK = Haus Kurpfalz
Kurpfalzstraße 51

KURZ NOTIERT

AUS DEM GEMEINDELEBEN

■ Das breite musikalische Angebot der Petrusgemeinde wurde vor fünf Jahren nochmals erweitert: Kantorin Ute Roth gründete den ökumenischen **Seniorenchor**, der sich inzwischen fest etabliert hat und großer Beliebtheit erfreut.

Im Oktober wurde das **Jubiläum** in der voll besetzten Kirche Hl. Kreuz mit einem kurzweiligen, begeisterten Programm gefeiert.

Auch wir gratulieren zum fünfjährigen Bestehen und wünschen dem Seniorenchor weiterhin die ansteckende Freude am Singen! cs

Foto: HF



In der Kirche des PZN: der Seniorenchor bei seinem fünfjährigen Jubiläum mit Kantorin und Chorleiterin Ute Roth (am Pult ganz links)

■ Auf die ausgeschriebene **Pfarrstelle der Petrusgemeinde** hat sich Sabine König beworben, zur Zeit Pfarrerin in Denzlingen. Nach verschiedenen Vorgesprächen fand ein Treffen mit dem Ältestenkreis statt, und am 10. November hielt Frau König dann den Gottesdienst in der Stadtkirche. In der anschließenden Gemeindever-

sammlung bestand Gelegenheit zum Kennenlernen und für Fragen. Bei Redaktionsschluss hatte die auf den 28. November terminierte Wahl noch nicht stattgefunden. HF

■ Innerhalb kurzer Zeit sind gleich zwei langjährige Mitglieder unserer Leitungsorgane verstorben:

Gerhard Remy (81 Jahre) war bis zur Gründung der Petrusgemeinde als Vorsitzender der Gemeindeversammlung der früheren Johannesgemeinde beratendes Mitglied des dortigen Ältestenkreises.

Karl Sachsse (82 Jahre) wurde 1968 in den Ältestenkreis der Johannesgemeinde gewählt und war ab 1978 bis 1989 auch Vorsitzender des Kirchengemeinderates.

Dankbar für ihren langjährigen Dienst, gilt unsere Anteilnahme ihren Angehörigen. HF

■ Das **Familienzentrum »Eine-Welt«** hat sich am 14. November an der **Pflanzaktion** der Umweltschutzabteilung der Stadt Wiesloch beteiligt: Zwei schöne Apfelbäumchen wurden auf der Wiese zwischen dem Familienzentrum und den Neubauten in der Gartenstraße gepflanzt!

Bald soll auch noch ein **Bienenhotel** eröffnet werden. Alle, die sich dafür begeistern und etwas Zeit investieren können (und vielleicht sogar noch Kenntnisse für den Bau des Bie-

nenhotels mitbringen), dürfen sich telefonisch oder per E-Mail bei der Leiterin Doris Mülbaier melden - per E-Mail (einewelt@ekiwiesloch.de) oder per Telefon (0 62 22/47 97).

Auch sind alle, die an der Arbeit des »Eine-Welt«-Familienzentrums interessiert sind, eingeladen zu einem **Arbeitskreis** am Dienstag, 11. Februar um 18 Uhr in der Dr.-Martin-Luther-Str. 2. Doris Mülbaier

■ Das **Liegenschaftsprojekt des Kirchenbezirks** steht kurz vor dem Abschluss. Die Landeskirche hat es den Bezirken übertragen, die knapper werdenden Kirchensteuerzuweisungen für Gemeindehausflächen auf die Gemeinden zu verteilen.

Die Kirchengemeinde Wiesloch hat infolge der Neubauten und Veräußerungen im Rahmen des Strukturprozesses bereits nur die ihr zustehenden Flächen. Handlungsbedarf besteht daher nicht mehr. HF

■ Am frühen Abend des 1. Advents wird der Kirchenwahl-Marathon geschafft sein! Viele haben über Wochen hinweg gewirkt, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten - ein Grund zum Anstoßen bei der **»Wahlparty« um 18 Uhr im Gemeindehaus** in der Friedrichstr. 5! ab

■ Beim Erntedank-Essen am 3. Oktober verköstigte das Team um Hans Scherb wieder über 100 Gäste. Der Erlös des Essens und die Kollekte des Gottesdienstes erbrachten **730 € für die Hungernden der Welt.** Sc

■ Das »himmelweit«-Gottesdienstteam bereitet auch in diesem Jahr wieder einen **Adventskalender an den Fenstern des Gemeindehauses** vor. Das Thema dieses Jahr: »Weihnachten rund um die Welt«. - Schauen Sie regelmäßig vorbei! Sc



Foto: Sabine Grossmann

Die intensive Probenarbeit beim Wochenende in Bad Liebenzell hat sich ausgezahlt. Das Konzert am 17.11. mit Dvořáks Messe in D-Dur und dem Gloria von John Rutter wurde wieder ein großer Erfolg für KMD Christian Schaefer, die Kantorei und alle weiteren Mitwirkenden.

■ Vom 12. bis 19. Januar 2020 ist »Wo gehöre ich hin?« das Thema der **Allianzgebetswoche.** - Bitte beachten Sie unsere Schaukästen und die Presse. Sc

■ Unter dem Motto »Vergesst nicht ...« findet am 15., 16., 18. und 20. Februar 2020 die **Ökumenische Bibelwoche** statt. - Also: nicht vergessen! Sc

■ Noch sind Plätze frei bei der vierten **Paris-Freizeit** der Petrusgemeinde vom 29. Mai bis 2. Juni! Anmeldeformulare liegen in der Stadtkirche und den Gemeindehäusern aus. Sc

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN

TAUFEN · TRAUUNGEN · BESTATTUNGEN



Aus Datenschutzgründen
nur in der gedruckten Ausgabe enthalten



Foto: iStock

ÖKUMENE DER BEGRIFFE

WAS SPRACHE ÜBER UNS VERRÄT

Die Konfessionszugehörigkeit sieht man niemandem an. Es ist aber wissenschaftlich bewiesen, dass die Menschen durch das Bekenntnis ihrer Vorfahren geprägt sind (sogar dann, wenn sie selbst gar keiner Kirche mehr angehören).

Wie würden Sie beispielsweise auf die Frage antworten, wer einen bestimmten Gottesdienst halten wird?

Protestanten können sagen: »Pfarrrer Dr. Blaschke predigt«. Katholiken sind dann oft überrascht und fragen: Und wer hält den *restlichen* Gottesdienst? Klar, auch er.

Dekanin Steinebrunner hat an der Stadtkirche sogar ganz offiziell einen »Predigtauftrag«. Trotzdem feiert sie natürlich den *ganzen* Gottesdienst mit uns. Aber aus evangelischer Sicht ist die Verkündigung des Wortes eben der Kern des Gottesdienstes, und selbst Sakramente wie Taufe und Abendmahl sind dem untergeordnet. Umgekehrt ist man daher als Evangelischer überrascht, wenn Katholiken über einen Gottesdienst sagen, es sei »nur« ein Wortgottesdienst, also keine Messe, nämlich ohne Abendmahl (Eucharistie). »Nur« das Wort?

Schuld an diesen unterschiedlichen Prägungen ist wieder einmal Martin Luther, der 1523 schrieb: »Wem das Predigtamt aufgetragen wird, dem wird das höchste Amt aufgetragen in der Christenheit - er mag danach auch taufen, Messe halten und alle Seelsorge auf sich nehmen oder, wenn er nicht will, mag er allein am Predigen bleiben und Taufen

und andere Unterämter anderen überlassen, wie Christus es tat und alle Apostel«.

In evangelischen Kirchen steht daher das Wort im Mittelpunkt - wortwörtlich: Auf dem Altar liegt eine aufgeschlagene Bibel. Mit ihr steht

allen auch der Zugang zum »Wort hinter den Wörtern« offen: zu Jesus Christus, dem *einen* Wort Gottes. Von ihm heißt es im Johannesevangelium: »Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns«. Das feiern wir an Weihnachten, und darauf wartet das Adventslied: »Es kommt ein Schiff, geladen bis an sein' höchsten Bord, trägt Gottes Sohn voll Gnaden, des Vaters ewig's Wort.«. Das »Schiff« ist übrigens ein Bild für die schwangere Maria, aber damit haben wir Evangelischen es ja wieder nicht so ... HF



Im Mittelpunkt das Wort: die aufgeschlagene Bibel auf dem Altar der Stadtkirche

Foto: ab

KINDERMUSICAL · KONFI-TEAMER

KINDER UND JUGENDLICHE GESTALTEN UND LEBEN GEMEINDE

■ Ein großes Dankeschön an 45 »Kirchenmäuse«, eine fantastische Musicalband und alle Helfer rund um das Musicalevent im Oktober (Teamer, Eltern, Kulissenbauer, Betreuer, Catering ...)! Sie alle zusammen haben es möglich gemacht, dass Mose und das israelitische Volk nach überstandenen zehn Plagen aus Ägypten ziehen durften. »Endlich frei, es ist vorbei!«, so lautete auch der Refrain des letzten Liedes.

Nun freuen wir uns auf die gemeinsame Adventsmusik mit dem Rainbow Singers und dem Posauenchor am Sonntag, den 8. Dezember, um 18 Uhr in der Stadtkirche.

Ute Roth

mehreren Jahren - und trotzdem sind sie im Konfi-Kurs immer noch mit Freude und Herzblut dabei: die **Konfi-Teamer!**

Derzeit rundvünfzehn Jugendliche unterstützen das Hauptamtlichen-Team tatkräftig bei der Planung und Durchführung der Konfi-Samstage, bringen ihre Ideen und Erfahrungen ein, leiten Kleingruppen, helfen beim Aufräumen usw.

Was reizt die Konfi-Teamer an ihrer Mitarbeit? Was ist ihnen besonders wichtig? - Jule Soltau, früher selbst Konfi-Teamerin, jetzt Religionspädagogik-Studentin und derzeit Praktikantin in der Petrusgemeinde, hat nachgefragt und Folgendes herausgefunden:

»Die Konfiteamer freuen sich über die gute Atmosphäre in ihrer großen Teamerrunde. Die Vorbereitungstreffen, die mittwochs stattfinden, sind immer lustig und mit guter Verpflegung. Als Teamer kann man sich im Konfi-Team mit seinen eigenen Interessen einbringen und so noch tiefer in die Themen eintauchen, die man während seiner eigenen Konfizeit kennengelernt hat. Sie freuen sich auch außerhalb des Konfi-Unterrichts über das schöne Gemeindehaus und vor allem den Jugendraum. Sie können aus Erfahrung sagen: »Langweilig wird es im Konfiteam nie!«

Jule Soltau/ab

Foto: Jakob Roth



Die »Kirchenmäuse« beim diesjährigen Kindermusical in der restlos gefüllten Wieslocher Stadtkirche

■ Ihre eigene Konfi-Zeit haben sie hinter sich - manche schon seit



BIO-BANANEN AUS PERU

»BROT FÜR DIE WELT« UNTERSTÜTZT KLEINBAUERN IN SÜDAMERIKA

Die Petrusgemeinde unterstützt dieses Jahr mit »Brot für die Welt« ein Projekt in Peru, das Kleinbauern hilft, die Bio-Bananen anzubauen.

Der Export der ökologisch angebauten Früchte sichert ihnen einen fairen Lohn und bringt zugleich die Entwicklung in ihren Dörfern voran.

Gern können Sie untenstehenden Vordruck für eine Spende nutzen - wenn Sie in die zweite Zeile zum Verwendungszweck Ihre Anschrift eintragen, stellen wir gern auch eine Spendenquittung aus.

Den Spendenstand wird auch dieses Jahr ein Spendenbarometer in der Stadtkirche anzeigen. - Vielen Dank für Ihre Hilfe! HF

SEPA-Überweisung / Zahlschein 

Name und Str. des Überweisenden Kreditinstituts BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU- / EWR-Staaten in Euro.

Begünstigter / Zahlungsempfänger Name, Vorname/Nachname (max. 27 Zeichen, bei nachträglicher Bezeichnung max. 35 Zeichen)
Ev. Kirchengemeinde Wiesloch

IBAN des Begünstigten (max. 34 Zeichen)
DE19672500200050006271

BIC (SWIFT-Code) des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Zeichen)
SOLADES1HDB

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck
Spende Brot für die Welt **Petrus**

nach Verwendungszweck

Kontoblätter / Zahlen: Name, Vorname/Nachname, GfK (max. 27 Zeichen, ohne Leerzeichen oder Apostrophensymbol)

IBAN

06

Ort/Date Unterschrift

AUS DEM ÄLTESTENKREIS

BERICHT VON DEN SITZUNGEN UNSERER LEITUNGSGREMIEN

■ »Visitation« (von lateinisch *visitare*) bedeutet »Besuch«. Den durfte im Oktober die Kirchengemeinde Wiesloch begrüßen, nämlich Haupt- und Ehrenamtliche aus der Leitung des Kirchenbezirks. Es gibt einen Witz: der Besuch einer Freundin sei eine *Visite*, derjenige der Schwiegermutter eine *Visitation*. Das ist doppelt ungerecht, gegenüber Schwiegermüttern und Visitatoren.

Natürlich hat die Visitationskommission auch die Aufgabe, genau hinzusehen und beispielsweise die Verwaltungsgeschäfte zu prüfen (vor allem für das von Pfarrerin i. R. Gesche Kruse neu organisierte Pfarramtsarchiv gab es viel Lob). Vorrangig ist die Visitation aber ein geschwisterlicher Besuch von Menschen, die in anderen Gemeinden Verantwortung tragen und daher besonders geeignet sind, Routinen zu hinterfragen und Vorschläge für neue Entwicklungen zu unterbreiten.

In der Petrusgemeinde mündeten diese außerordentlich hilfreichen Rückmeldungen in konkrete Zielvereinbarungen: In nächster Zeit soll beispielsweise geklärt werden, wie und wo das Angebot der Kirchengemeinde in Frauenweiler weiter präsent sein kann, wenn die Rückmieteung des dortigen Gemeindehauses Ende Januar 2025 ausläuft. Für die Kindertagesstätten wird untersucht, ob Kinder und Familien durch Perso-

nal mit anderen Kompetenzen (z.B. Sozialarbeit) zusätzlich unterstützt werden können. Ein anderer Punkt ist gegenseitige Toleranz angesichts der sehr unterschiedlichen religiösen Stile und Überzeugungen, die es in der Petrusgemeinde gibt. - Die vollständigen Zielvereinbarungen können in den Schaukästen und unter www.petrusgemeinde-wiesloch.de nachgelesen werden.

■ Die trockene Luft im Gemeindehaus Friedrichstraße schadet dem **Flügel**, der dort vor allem für die Chorproben genutzt wird. Daher hat der Ältestenkreis beschlossen, das Instrument künftig in der Stadtkirche aufzustellen. So wird der Flügel nicht nur geschützt, sondern bereichert auch die Gottesdienste mit einem neuen Klang. Zugleich rückt das Kreuz, das bisher links im Chorraum stand, hinter den Altar. HF



Foto: ab

Jetzt auch optisch im Zentrum: Das Kreuz im Altarraum der Stadtkirche

EVANGELISCHE PETRUSGEMEINDE WIESLOCH

Pfarrer Dr. Andreas Blaschke ☎ 42 57 ✉ andreas.blaschke@kbz.ekiba.de
 Gemeindediakoninnen Jutta Reick ☎ 25 92 ✉ jutta.reick@kbz.ekiba.de
 Patricia Schneider-Winterstein ☎ 5 39 28 ✉ patricia.schneider-winterstein@kbz.ekiba.de
 Pfarrerin Karin Treiber ☎ 01 76/51 99 67 45 ✉ karin.treiber@kbz.ekiba.de
 Kantor KMD Christian Schaefer ☎ 38 72 75 ✉ christian.schaefer@kbz.ekiba.de
 Kantorin Ute Roth ☎ 01 51/52 58 44 20 ✉ uvroth@googlemail.com
 Pfarramtssekretärin Claudia Schira Pfarramt: Friedrichstraße 5 ☎ 22 34
 ✉ petrusgemeinde.wiesloch@kbz.ekiba.de
 Mo, Fr 8.30-12 Uhr · Mi 8.30-11 Uhr · Do 14.30-17 Uhr
 Spendenkonto: Kirchengemeinde Wiesloch, Sparkasse Heidelberg
 IBAN DE19 6725 0020 0050 0062 71 Bitte Spendenzweck angeben!

■ Evangelische Paulusgemeinde Wiesloch · Friedrichstraße 5

Pfarrerin: Sandra Alisch ☎ 9 50 79 14
 Pfarramtssekretärin: Gertrud Bahé ☎ 5 18 01 ✉ paulusgemeinde.wiesloch@kbz.ekiba.de

■ Gemeindebüro und Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Wiesloch · Friedrichstraße 5

Gemeindefekretärin: Susanne Hambrecht ☎ 21 25 ✉ gemeindebuero.wiesloch@kbz.ekiba.de
 Sprechzeiten: Mo, Di, Mi, Do 9-11 Uhr

■ Evangelische Kindergärten

KiTa Abenteuerland: Bannholzweg 41 · Dorothea Schumann ☎ 41 18 ✉ abenteuerland@ekiwiesloch.de
 Kindergarten Schlossstr.: Schloßstraße 21 · Johannes Neugart ☎ 24 61 ✉ kigaschloss@ekiwiesloch.de
 Eine-Welt-Kindergarten: Dr.-Martin-Luther-Straße 2 · Doris Mülbaier ☎ 47 97 ✉ einewelt@ekiwiesloch.de

■ Pfarramt am PZN · Heidelberger Straße 1a · Haus 57 ☎ 55 21 85 ☎ 55 18 61

Pfarrer: Reiner Karcher ✉ Evang.Pfarramt@PZN-Wiesloch.de
 Pfarramtssekretärin: Claudia Beigel

■ Kirchliche Sozialstation e. V. · Hesselgasse 62 ☎ 21 07 ☎ 5 95 47

Leitung: Schwester Martina Sogl ✉ mail@ks-wiesloch.de

■ Dekanatsbüro des Evangelischen Kirchenbezirks Südliche Kurpfalz · Heidelberger Straße 9

Dekanin: Pfarrerin Annemarie Steinebrunner ✉ dekanat.suedlichekurpfalz@kbz.ekiba.de
 Dekanatssekretärin: Stefanie Krach ☎ 10 50 ☎ 25 86

■ Evangelische Erwachsenenbildung · Heidelberger Straße 9 ☎ 5 47 50 ☎ 5 28 83

Leitung: Doris Eckel-Weingärtner ✉ info@eeb-rhein-neckar-sued.de
 Sekretärin: Petra Sackczewski · Sprechzeiten: Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr

■ Diakonisches Werk Außenstelle Wiesloch · Hauptstraße 105 ☎ 38 65 40 ✉ wiesloch@dw-rn.de

Bitte vereinbaren Sie Termine unter der oben genannten Telefonnummer.

■ Suchtberatung der Evang. Stadtmission Heidelberg · Außenstelle Wiesloch · Hauptstr. 105 ☎ 0 62 21/14 98 20

Sprechzeiten: Mo 16-18 Uhr ☎ 01 70/5 44 40 09 (nur zu den Sprechzeiten geschaltet)

■ Ökumenische Hospizhilfe · Heidelberger Straße 9 ☎ 14 07 ✉ oekumenische.hospizhilfe@t-online.de

Leitung: Ute Ritzhaupt · Sprechzeiten: Di 14-16 Uhr, Do 9-11 Uhr

■ Hospiz Agape gGmbH · Heidelberger Straße 9 ☎ 38 91 10 ✉ info@hospiz-agape.de

Leitung: Christine Ruppert

■ Evangelische Bezirksjugend Südliche Kurpfalz · Herrenwiesenweg 2 · 69207 Sandhausen

Bezirksjugendreferent: Jan Tuscher ☎ 0 62 24/92 57-001 ☎ 0 62 24/92 57-003 ✉ kontakt@ebjsk.de

■ Redaktion: Dr. Heiko Feurer, v. i. S. d. P. (HF) ✉ Redaktion@petrusgemeinde-wiesloch.de

Layout Pfarrer Dr. Andreas Blaschke (ab) · Jannis Kilian (JK) · Janina Kilian (jk) · Rudolf Leib (RL) · Claudia Schira (Sc) · Knut Schweinfurth (KS) · Dr. Cornelia Spies (CS) · Alex Wolf (aw)

Druck: Druckerei Tobias Neumann, Heidelberg · Gedruckt auf Recyclingpapier - der Schöpfung zuliebe!